

## Pressemitteilung 5/2023

Halle (Saale), den 28.02.2023

### **Presseeinladung zur Konferenz: „Steigende Energiepreise – Wie kann der Umbau der deutschen Wirtschaft gelingen?“ am 9. März 2023 am IWH**

Die Folgen von Krieg und Klimakrise fordern Deutschlands Unternehmen heraus. Wie der Wandel inmitten einer Energiekrise erfolgreich gestaltet werden kann, diskutiert eine Konferenz am Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) mit Gästen aus Wissenschaft, Politik und Industrie. Es sprechen unter anderem die Wirtschaftsweisse Veronika Grimm und Sachsen-Anhalts Vize-Ministerpräsident Armin Willingmann.

Hohe Preise für Strom und Gas zwingen die deutsche Wirtschaft, sich zu verändern. Eine Konferenz des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) will außer den Schwierigkeiten dieser Transformation auch die damit verbundenen Chancen erörtern. Die Tagung findet als Präsenzveranstaltung am 9. März 2023 am IWH statt.

Zur Eröffnung spricht Armin Willingmann, stellvertretender Ministerpräsident und Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt. Drei Abteilungsleiter des IWH und Forschende aus anderen Einrichtungen stellen anschließend neue Erkenntnisse vor. Ihre Vorträge behandeln unterschiedliche Folgen der Energiekrise, den Zusammenhang von Politikzyklen und Energienutzung sowie eine Schlüsseltechnologie zum Einsparen von CO<sub>2</sub> in der Industrie. Zu den Gästen des Vormittags zählt die Ökonomin Veronika Grimm aus dem Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Sie spricht über Wettbewerbsfähigkeit in Zeiten geopolitischer Veränderungen. Am Nachmittag diskutiert ein Podium mit Gästen aus Wissenschaft, Verbänden und Industrie, wie die Energiewende in der deutschen Wirtschaft gelingen kann.

Wir laden Sie zur Berichterstattung ein und bitten um Anmeldung per E-Mail: [presse@iwh-halle.de](mailto:presse@iwh-halle.de).

**Termin:** Donnerstag, 9. März 2023, 10:00 bis 16:00 Uhr

**Ort:** Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH), Kleine Märkerstraße 8, D-06108 Halle (Saale) – Konferenzsaal im Erdgeschoss

**Programm:** siehe folgenden Link zur [IWH-Website](https://www.iwh-halle.de)

ohne Sperrfrist

Pressekontakt  
Rafael Barth  
Tel +49 345 7753 832  
[presse@iwh-halle.de](mailto:presse@iwh-halle.de)

Leibniz-Institut für  
Wirtschaftsforschung Halle e. V.  
(IWH)  
Tel +49 345 7753 60  
Fax +49 345 7753 820

Kleine Märkerstraße 8  
D-06108 Halle (Saale)

Postfach 11 03 61  
D-06017 Halle (Saale)

[www.iwh-halle.de](https://www.iwh-halle.de)

## Pressekontakt

Rafael Barth

Tel +49 345 7753 832

presse@iwh-halle.de



Das IWH auf [Twitter](#)



Das IWH auf [LinkedIn](#)



Das IWH auf [Facebook](#)

Die [IWH-Expertenliste](#) bietet eine Übersicht der IWH-Forschungsthemen und der auf diesen Gebieten forschenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Die jeweiligen Experten für die dort aufgelisteten Themengebiete erreichen Sie für Anfragen wie gewohnt über die [Pressestelle des IWH](#).

Die Aufgaben des Leibniz-Instituts für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) sind die wirtschaftswissenschaftliche Forschung und wirtschaftspolitische Beratung auf wissenschaftlicher Basis. Das IWH betreibt evidenzbasierte Forschung durch eine enge Verknüpfung theoretischer und empirischer Methoden. Dabei stehen wirtschaftliche Aufholprozesse und die Rolle des Finanzsystems bei der (Re-)Allokation der Produktionsfaktoren sowie für die Förderung von Produktivität und Innovationen im Mittelpunkt. Das Institut ist unter anderem Mitglied der Projektgruppe [Gemeinschaftsdiagnose](#), die halbjährlich Gutachten zur Lage der Wirtschaft in der Welt und in Deutschland für die Bundesregierung erstellt.

Das IWH ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft. Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 97 eigenständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Weitere Informationen unter [www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de).